

Der Designboden MeisterDesign. life kann alternativ zur schwimmenden Verlegung auch vollflächig mit einem geeigneten Klebstoff verklebt werden.

Die Verlegeanweisung bezüglich der Klickverbindung, sowie die allgemeinen Hinweise/TKB-Merkblätter und den vorbereitenden Maßnahmen der Verlegeanleitung sind bei vollflächiger Verklebung zwingend zu beachten. Hinsichtlich der Ebenheit des Unterbodens empfehlen wir die Berücksichtigung des technischen Hinweisblattes Nr. 02 Zentralverband Parkett- und Fußbodentechnik/BEB.

MeisterWerke empfiehlt einen durch den Klebstoffhersteller freigegebenen wasser- und lösemittelfreien Klebstoff. Der Klebstoff sollte gemäß DIN ISO 17178 den Klassen hart-elastisch bzw. hart entsprechen. Die systemgebundene Untergrundvorbereitung ist mit dem jeweiligen Klebstoffhersteller abzustimmen.

**Sollten Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundenservice des Klebstoffherstellers.**

#### Hinweise zum Klebstoff:

Die Klebstoff-Empfehlungen beruhen auf umfangreichen Untersuchungen der Klebstoffhersteller. Aufgrund der Verschiedenheit der bauseitigen Verhältnisse können aus unseren Angaben keinerlei Gewährleistungsansprüche abgeleitet werden. Für die Anwendung des Klebesystems übernehmen wir keine Haftung. Wir empfehlen daher, vor der Verlegung ausreichend eigene Versuche durchzuführen oder beim technischen Beratungsdienst des Klebstoffherstellers anzufragen.

#### Verlegetechnik:

Bei dem genannten Boden wird jede Diele einzeln in das frische Klebebett abgelegt. Anschließend gut andrücken, sodass eine vollflächige Benetzung der Dielenrückseite erfolgt. Zur Vermeidung von Hohlstellen können die Dielen zusätzlich mit einem geeigneten Material beschwert werden. Alle Angaben des Klebstoffherstellers, wie z. B. Abbinde- oder Einlegezeiten, müssen beachtet werden.

Grundsätzlich muss der Untergrund für die Ausführung von Bodenbelags- und Parkettarbeiten gemäß DIN 18 365 und 18356 eben, trocken, sauber, rissfrei, frei von Trennmitteln sowie zug- und druckfest sein.

CM-Restfeuchtigkeitswerte bei Estrichen:

Zementestrich: 2,0 CM-%

(bei einer Fußbodenheizung: 1,8 CM-%)

Calciumsulfatestrich: 0,5 CM-%

(bei einer Fußbodenheizung: 0,3 CM-%)

Die Grenzwerte des Feuchtegehaltes gelten auch für Schnellzement-Estriche (SZE) und Estriche mit Estrichzusatzmitteln (EZM) – TKB-Merkblatt 14.

Der Auftragnehmer für Bodenbelags-/Parkettarbeiten hat den Untergrund daraufhin zu prüfen, ob er für die Durchführung seiner Leistung geeignet ist. Die Prüfung erfolgt unter Beachtung der allgemein anerkannten Regeln des Fachs, des Standes der Technik und unter Berücksichtigung der VOB. Hat der Untergrund Mängel oder sind aufgrund der vorliegenden Fußbodenkonstruktion Schäden zu befürchten, muss der Auftragnehmer schriftlich »Bedenken« geltend machen, insbesondere bei:

- | größeren Unebenheiten
- | Rissen im Untergrund
- | nicht genügend trockenem Untergrund
- | nicht genügend fester Oberfläche des Untergrundes
- | verunreinigter Oberfläche des Untergrundes, z. B. mit Öl, Wachs, Lacken, Farbresten
- | unrichtiger Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauteile
- | ungeeigneter Temperatur des Untergrundes
- | ungeeignetem Raumklima
- | fehlendem Aufheizprotokoll bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- | gefordertem kraftschlüssigen Schließen von Bewegungsfugen im Untergrund
- | fehlendem Überstand des Randstellstreifens tragen
- | fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- | fehlendem Fugenplan (wenn erforderlich)